

SEMIOTIK = ???

04: F. de Saussure

semiotica

semiotics

sémiotique

Σημειωτική

semasiologie

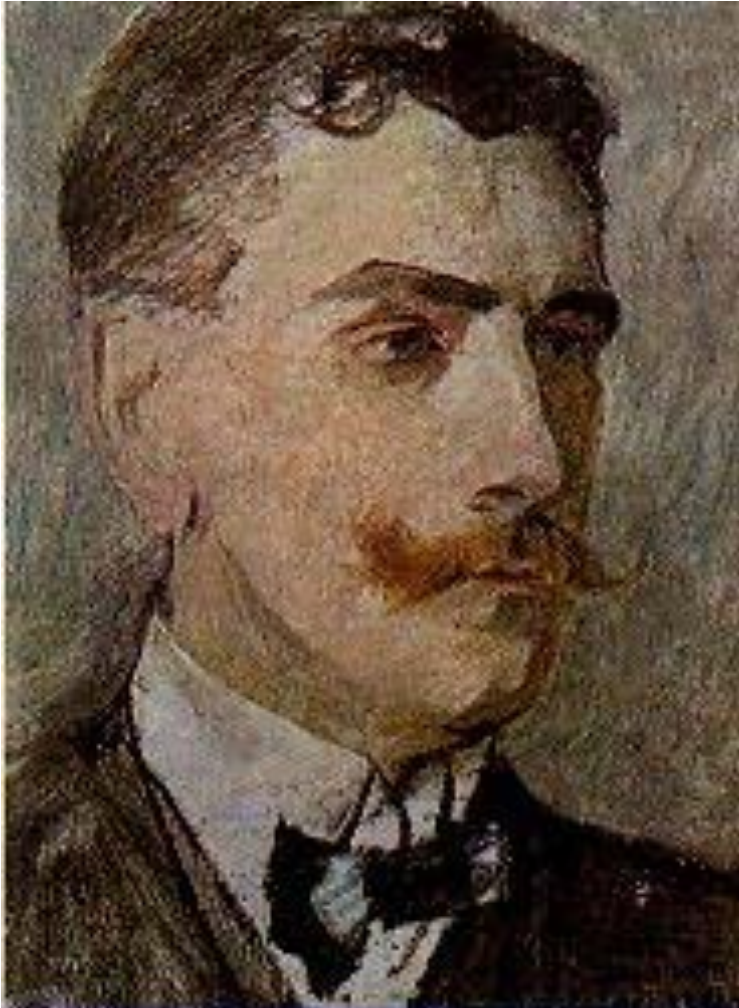
sematologie

sémiologie



Ferdinand de Saussure
(1857-1913)

Ferdinand de Saussure



<<http://www.consciencia.org/bancodeimagens/albums/pictures5/saussure1.jpg>>

<http://www.institut-saussure.org/Images/saussure_peinture.jpg>

Ferdinand de Saussure

Schweizer Sprachwissenschaftler, lehrte an der Universität Genf, wo er 1907-11 seinen berühmten Vorlesungszyklus *Cours de linguistique générale* hält.

1916 werden zwei Studentenmitschriften dieser drei Vorlesungen veröffentlicht. Erst viele Jahrzehnte später erscheinen kritische Ausgaben (Mauro 1974, Engler 1968-74); in den neunziger Jahren werden Schriften aus seinem Nachlass publiziert (Saussure 1997) und der *Cours* durch andere Mitschriften erweitert (Komatsu/Harris 1993, 1996 und 1997); 2002 erscheinen die *Écrits de linguistique générale* (1996 entdeckte Manuskripte).

Sein zweigliedriges Zeichenmodell war in Europa einflussreicher als das dreigliedrige Semiosemodell von Peirce, es wirkt bis in den Strukturalismus und Poststrukturalismus (Claude Lévi-Strauss, Jacques Lacan bis hin zu Jacques Derrida).

Ferdinand de Saussure — Publikationen

- Saussure, Ferdinand de (1916). *Cours de linguistique générale*. Éd.: Charles Bally & Albert Séchehaye. Lausanne/Paris: Payot [dt.: *Grundfragen der Allgemeinen Sprachwissenschaft*. Berlin: Walter de Gruyter 1931, 2. Aufl. 1967]
- Engler, Rudolf (éd.)(1968-74). *Ferdinand de Saussure. Cours de linguistique générale. Edition critique*. 2 Bände/vols. Wiesbaden: Harrassowitz
- de Mauro, Tullio (éd.)(1972). *Ferdinand de Saussure, Cours de linguistique générale*. Édition critique préparée par Tullio de Mauro. Paris: Payot
- Komatsu, E./Harris, Roy (Ed.) (1993). *Saussure's Third Course of Lectures on General Linguistics: From the Notebooks of Emile Constantin*. Oxford: Pergamon
- Komatsu, E./Harris, Roy (Ed.) (1996). *Saussure's First Course of Lectures on General Linguistics: From the Notebooks of Albert Riedlinger*. Oxford: Pergamon
- Komatsu, E./Harris, Roy (Ed.) (1997). *Saussure's Second Course of Lectures on General Linguistics: From the Notebooks of Albert Riedlinger and Charles Patois*. Oxford: Pergamon
- Saussure, Ferdinand de (1997). *Linguistik und Semiologie. Notizen aus dem Nachlaß*. Hg. Fehr, J.. Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Saussure, Ferdinand de (2002). *Écrits de linguistique générale*. Établis par Simon Bouquet et Rudolf Engler, avec la collaboration d'Antoinette Weil. Paris: Gallimard

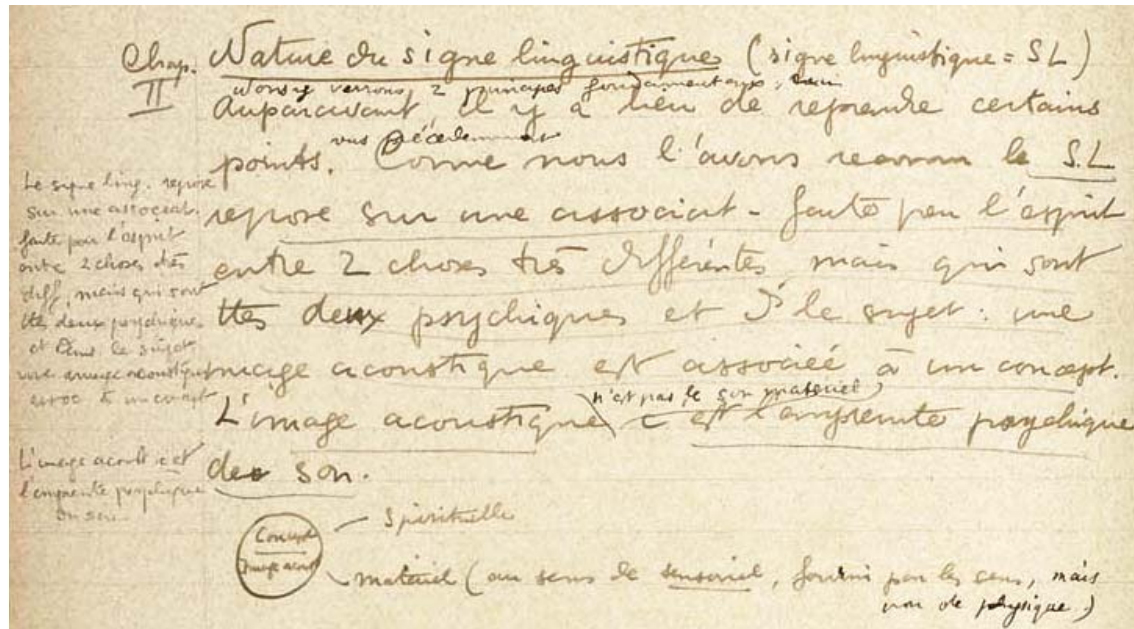
Semiotik vs. Semiologie

Beide Begriffe, ‚Semiotik‘ und ‚Semiologie‘, wurden Jahrzehnte sowohl synonym verwendet als auch zur Unterscheidung der beiden Haupttraditionen:

Semiologie für die europäisch-linguistische Ausprägung und *Semiotik* für die amerikanisch-philosophische Richtung. Mit der Gründung der *International Association for Semiotic Studies – Association Internationale de Sémiotique* IASS-AIS 1969 in Paris hat sich trotz weiterer Versuche einer terminologischen Differenzierung der Begriff Semiotik durchgesetzt.

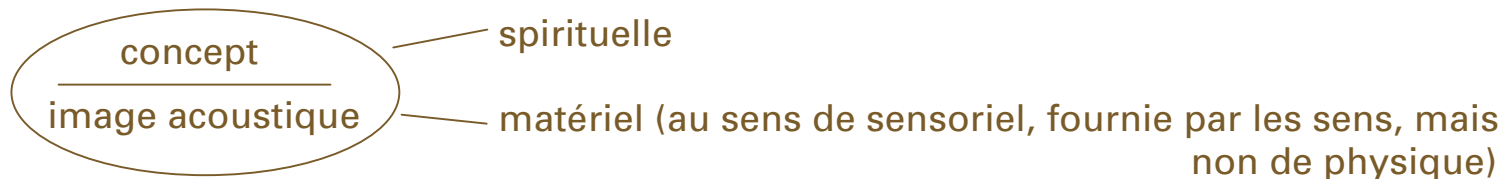
„Die Sprache ist ein System von Zeichen, die Ideen ausdrücken und insofern der Schrift, dem Taubstummenalphabet, symbolischen Riten, Höflichkeitsformen, militärischen Signalen usw. usw. vergleichbar. Man kann sich also eine Wissenschaft vorstellen, *welche das Leben der Zeichen im sozialen Leben untersucht* [...]; wir werden sie Semeologie (von griechisch *semeîon*, ‚Zeichen‘) nennen. Sie würde uns lehren, worin die Zeichen bestehen und welche Gesetze sie bestimmen.“

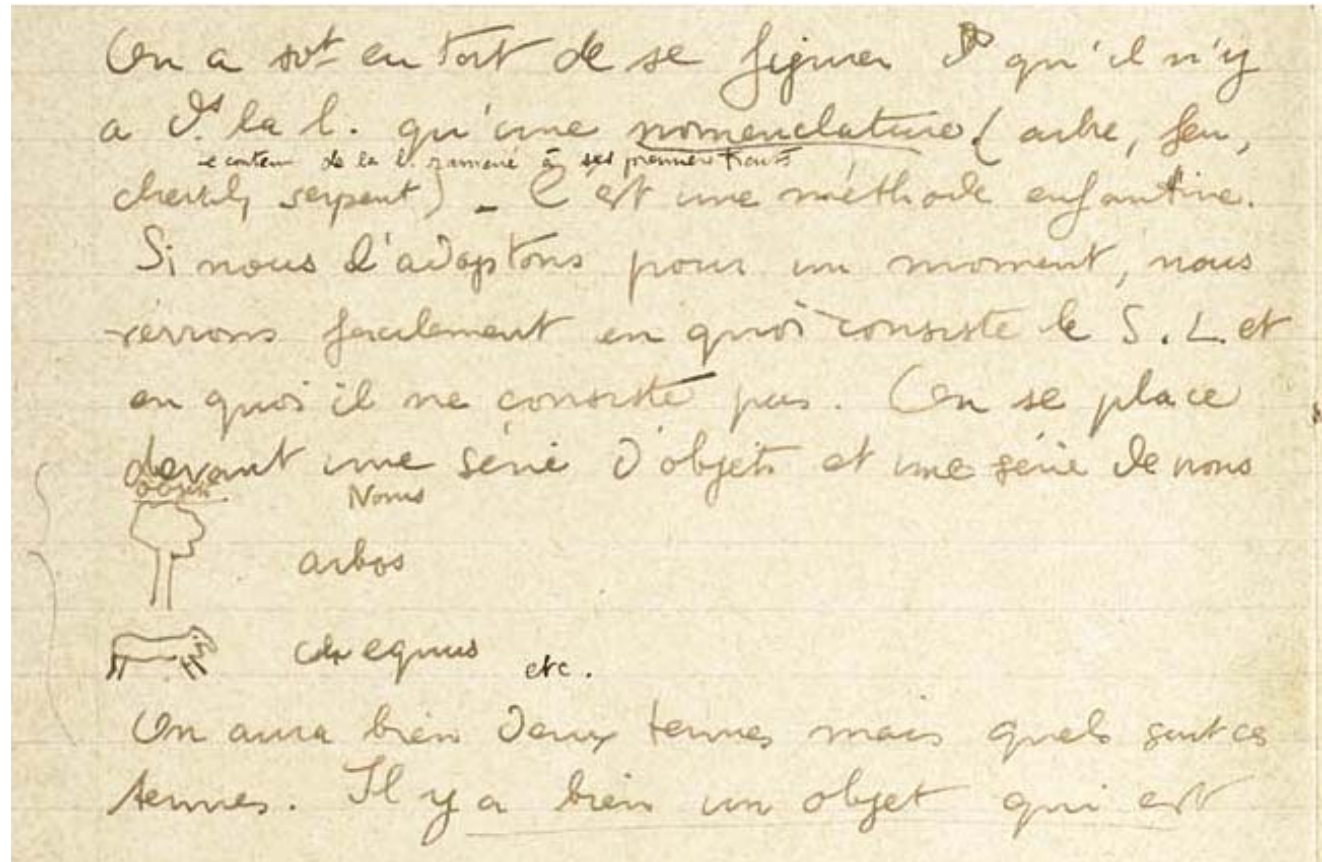
(Saussure 1916/1967: 19)



Chap. II Nature du signe linguistiques (signe linguistique = SL

<Nous y verrons deux principes fondamentaux; mais> auparavant il y a lieu de reprendre certains points <vus précédemment>. Comme nous l'avons reconnu le S.L. repose sur une association faite par l'esprit entre deux choses très différentes, mais qui sont toutes deux psychiques et dans le sujet: une image acoustique est associée à un concept. L'image acoustique <n'est pas le son matériel>, c'est l'empreinte psychique du son.





arbor

equus

Ferdinand de Saussure: Zeichenmodell

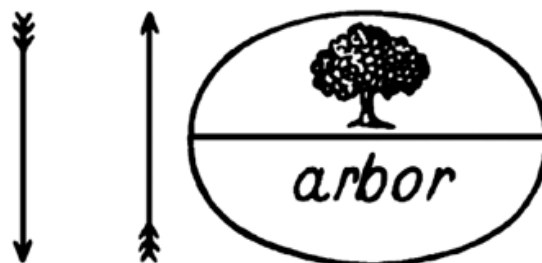
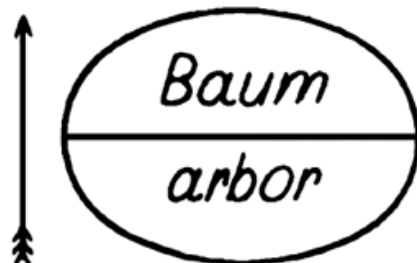
3

„Das sprachliche Zeichen vereinigt in sich nicht einen Namen und eine Sache, sondern eine **Vorstellung** und ein **Lautbild**. Dieses letztere ist nicht der tatsächliche Laut, der lediglich etwas Physikalisches ist, sondern der psychische Eindruck dieses Lautes, die Vergegenwärtigung desselben aufgrund unserer Empfindungswahrnehmungen [...].“ (Saussure 1916/1967: 77)

Vorstellung, Signifikat, Bezeichnetes

concept

signifié, signified



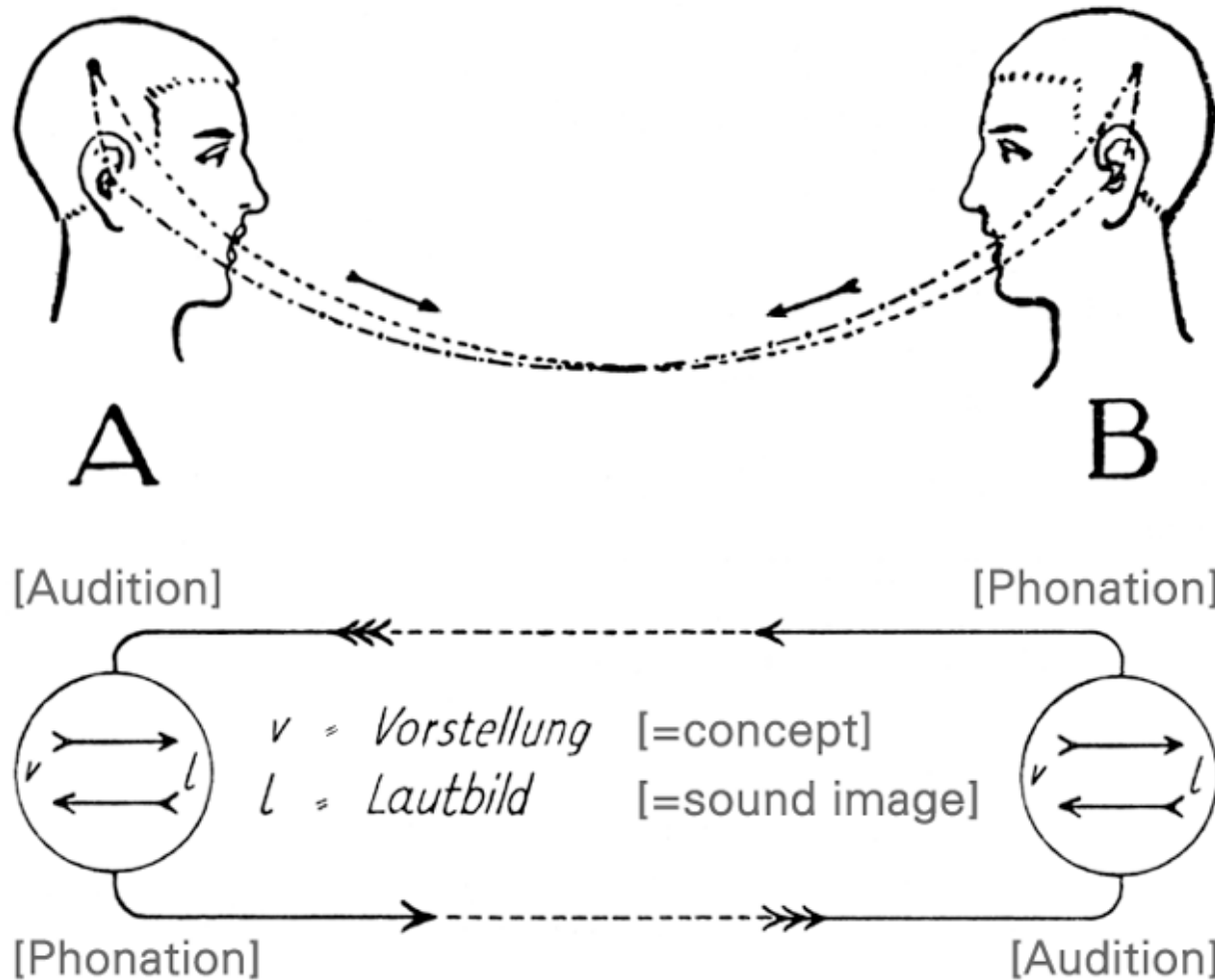
signe

image acoustique

signifiant, signifier

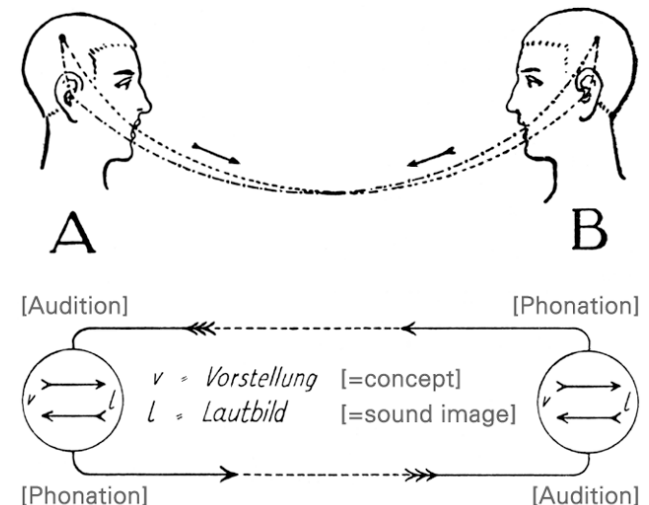
Lautbild, Signifikant, Bezeichnendes

Ferdinand de Saussure: Redekreislauf



Ferdinand de Saussure: Redekreislauf

Der Ausgangspunkt des Kreislaufs liegt im Gehirn des Einen, z. B. A, wo die Bewußtseinsvorgänge, die wir Vorstellungen schlechthin nennen wollen, mit den Vorstellungen der sprachlichen Zeichen oder akustischen Bilder assoziiert sind, welche zu deren Ausdruck dienen. Stellen wir uns vor, daß eine gegebene Vorstellung im Gehirn ein Lautbild auslöst: das ist ein durchaus psychischer Vorgang, dem seinerseits ein physiologischer Prozeß folgt: das Gehirn übermittelt den Sprechorganen einen Impuls, der dem Lautbild entspricht; dann breiten sich die Schallwellen aus vom Munde des A zum Ohr des B hin: ein rein physikalischer Vorgang. Dann setzt sich der Kreislauf bei B fort in umgekehrter Reihenfolge: vom Ohr zum Gehirn, physiologische Übertragung des Lautbildes; im Gehirn psychologische Assoziation dieses Lautbildes mit den entsprechenden Vorstellungen. Wenn B seinerseits spricht, wird dieser neue Vorgang von seinem Gehirn zu dem des A genau denselben Weg zurücklegen und dieselben aufeinanderfolgenden Phasen durchlaufen, was wir folgendermaßen darstellen.



Ferdinand de Saussure: zentrale Begriffe

1

langue

Sprachsystem

vs.

parole

Sprechen

arbiträr

beliebig

motiviert

Synchronie

Diachronie

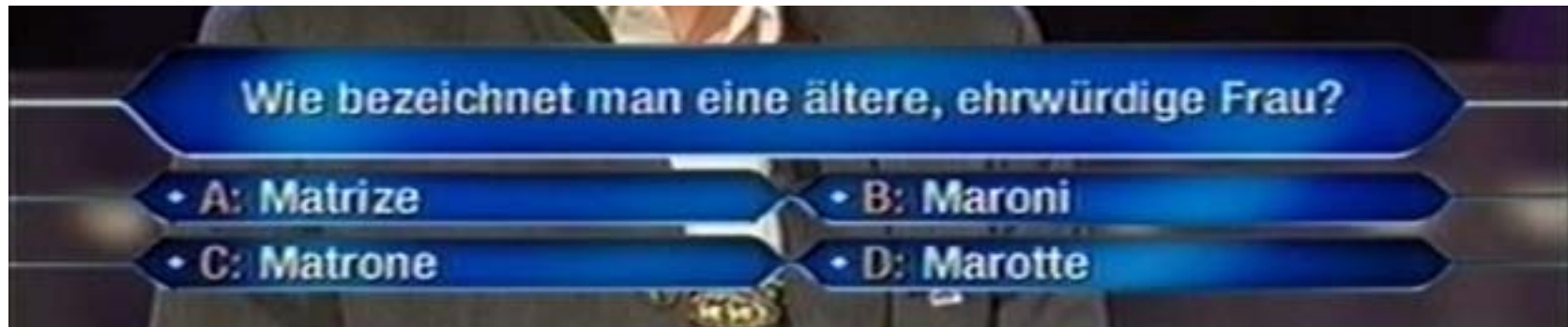
Syntagma

Paradigma

Syntagma &/vs. Paradigma

am Beispiel der Antwortmöglichkeiten in der *Millionenshow*

syntagmatische Achse



paradigmatische Achse

